

Rigips®-Lösungen für Außendecken Sicher im System



innen &
außen

Im Blickpunkt

Rigips® Glasroc® X

Rigips® korrosionsgeschützte
Profile und Zubehöre

Wichtige Planungsfaktoren

Verarbeitung



Inhalt

Im Blickpunkt

Rigips Außendeckensysteme – sichere Lösungen für jede Beanspruchung	4
---	---

Rigips® Glasroc® X

X-Faktor rein, Feuchtigkeit und Schimmel raus	6
Rigips Glasroc X – die Platte mit besonderem Feuchteschutz	8
Mit allen Wassern der Rigips-Systemvorteile gewaschen	9
Das innovative Glasvlies macht den Unterschied	10
Einsatzbereich der Rigips Glasroc X	11
Referenzobjekt – Pulheim EINS perfekt „in Szene“ gesetzt	12

Rigips® korrosionsgeschützte Profile und Zubehör

Jeder Anforderung gerecht werden	14
Hochwertiger Korrosionsschutz für Außendecken	15
Korrosionsfaktoren richtig einschätzen	15
Korrosivitätskategorien	17

Wichtige Planungsfaktoren

Bemessungsgrundsätze	18
Windlastzonen in Deutschland	18
Tragfähigkeit der Unterkonstruktion	19

Verarbeitung

Die Verarbeitung von Rigips Glasroc X	20
---	----

Rigips® Außendeckensysteme – sichere Lösungen für jede Beanspruchung

Außendecken sind oft echte Hingucker, die einem unmittelbar ins Auge springen. Auf den ersten Blick ist nicht zu erkennen, dass Unterdecken im Außenbereich zunehmend in Trockenbauweise ausgeführt werden. Dies ist im Innenbereich seit Langem etabliert.

Bei Außendecken bewähren sich seit Jahren Bauplatten, die feuchtebeständig sind und somit unkritisch in der späteren Nutzung. Zur Ausführung solcher Konstruktionen bietet RIGIPS die vliesarmierte Spezial-Gipsplatte Rigips Glasroc X an.

Rigips Außendeckensysteme können im geschützten Außenbereich eingesetzt werden. Rigips Glasroc X wird mit korrosionsgeschützten Unterkonstruktionen von RIGIPS sicher im System ausgeführt.

Rigips-Platten und alle weiteren -Komponenten sind perfekt aufeinander und leistungsgerecht auf die jeweiligen Anforderungen im Bereich der Außendecken abgestimmt

Vorteile

- ✓ Schnelle Bauweise
- ✓ Einfache Verarbeitung
- ✓ Geprüfte Systeme bis zur Oberflächenbeschichtung
- ✓ Vorbemessungstabellen für System- und Planungssicherheit
- ✓ Variable Planung
- ✓ Geprüfte Putz- und Anstrichsysteme

! Rigips-Hinweis

Alle Informationen zur Anwendung der Rigips Glasroc X in der Außendecke finden Sie unter rigips.de/glasrocx.





X-Faktor rein, Feuchtigkeit und Schimmel raus

Rigips Glasroc X ist eine spezielle vliesarmierte Gipsplatte, die eine besondere Feuchtigkeits- und Schimmelresistenz aufweist. Sie zeichnet sich durch ein UV-Licht-beständiges Glasvlies aus, welches den stark hydrophobierten Gipskern der Platte sicher ummantelt. Aufgrund dieser Eigenschaften überzeugt die innovative Rigips Glasroc X als ausgesprochen sichere Lösung, die sich perfekt für die Anwendung im geschützten Außendeckenbereich eignet.





Rigips® Glasroc® X – die Platte mit besonderem Feuchteschutz



Anorganische Oberfläche mit einem besonders UV-Licht-beständigen Glasvlies für sehr hohe Schimmelresistenz.



Optimale Oberfläche zur Aufnahme verschiedener Farbanstriche und Putzsysteme.

Hoch feuchte- und schimmelresistenter Gipskern, mit Glasfasern verstärkt.

Rigips Glasroc X entspricht dem Typ GM-FH1 nach DIN EN 15283-1 und wurde speziell für die Außenanwendung weiterentwickelt.



Technische Kennwerte Rigips® Glasroc® X

	Bezugsgröße	Wert	Norm
Plattentyp	Gipsplatte mit Vliesarmierung	Typ GM-FH1	DIN EN 15283-1
Baustoffklasse	A1, nicht brennbar		DIN EN 13501-1
Kantenformen	Längskante AK 	Die Verspachtelung mit Rigips VARIO H Fugen- und Flächenspachtel erfolgt mit Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen.	-
	Querkante SKF 		-
Abmessungen	Nennstärke in mm	12,5	-
	Breite in mm	1.250	-
	Länge in mm	2.000/3.000	-
Gewicht	Flächenbezogene Masse in kg/m ²	≥ 10,0	DIN EN 15283-1
	Rohdichte in kg/m ³	≥ 800	DIN EN 15283-1
Wärme	Wärmeleitfähigkeit λ bei 20 °C in W/(m·K)	0,25	DIN EN ISO 10456
	Spezifische Wärmekapazität c bei 20 °C in kJ/(kg·K)	0,96	-
	Wärmeausdehnungskoeffizient bei 60 °C rel. LF. in mm/(m·K)	ca. 0,013-0,020	-
Feuchte	Wasseraufnahmefähigkeit in [Masse %]	H1 < 5	DIN EN 15283-1
	Längenänderung bei Änderung rel. LF. um 30 % bei 20 °C in [%]	0,015	-
Festigkeiten	E-Modul E _{m,90} in N/mm ²	2.600	DIN EN 15283-1
	E-Modul E _{m,0} in N/mm ²	2.300	

Mit allen Wassern der Rigips®-Systemvorteile gewaschen

Ein sicheres Konzept für feuchtebeanspruchte Außendecken

Durch hervorragende Verarbeitungseigenschaften wie z. B. das einfache Ritzen und Brechen der Systemplatte können Decken im Außenbereich höchst zeiteffizient und wirtschaftlich erstellt werden.

Rigips Glasroc X ist als normkonformes Produkt CE-gekennzeichnet und ein Baustoff der Klasse A1 nach DIN EN 13501-1. Die Verarbeitung erfolgt gemäß Rigips-Verarbeitungsrichtlinien mit den dazugehörigen Systemkomponenten (s. u.).

Vorteile

- ✓ Geprüfte Beschichtungssysteme
- ✓ Innovatives UV-Licht-beständiges Vlies
- ✓ Geringe Wasseraufnahme
- ✓ Optimales Dehnungsverhalten
- ✓ Variabel und wirtschaftlich einsetzbar
- ✓ Perfekter Untergrund für Putz und Farbe
- ✓ Besonders einfache und schnelle Montage
- ✓ Einfach zu transportieren und zu verschrauben



Rigips® Glasroc® X – die Systemkomponenten

Für mehr Sicherheit und lange Lebensdauer

Mit Profilen und Zubehör der Kategorien C3-hoch bis C5-hoch ermöglicht RIGIPS eine leistungsorientierte und zielgerichtete Anwendung in den verschiedenen Bereichen mit hoher Sicherheit und langer Lebensdauer der Gesamtkonstruktion. Die Kategorie C5-hoch erlaubt sogar die Verwendung dieses Systems bei erheblicher Korrosionsbelastung in Küstenbereichen mit hoher Belastung.



Rigips VARIO H
Fugen- und Flächenspachtel



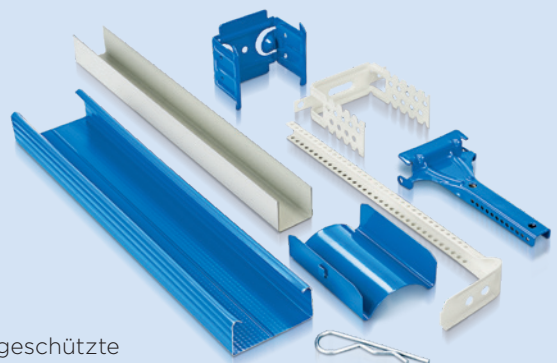
Rigips GOLD
Schnellbauschrauben
Kategorie C3



Rigips TITAN
Schnellbauschrauben
Kategorie C5



Rigips Glasfaser-
bewehrungsstreifen



Rigips korrosionsgeschützte
Profile und Zubehör

Das innovative Glasvlies macht den Unterschied


Durch das besonders UV-Lichtbeständige Vlies der Rigips Glasroc X entfällt die Notwendigkeit, die Oberfläche zeitnah beschichten zu müssen. Rigips Glasroc X eignet sich ideal zur Aufnahme verschiedener Oberflächenbeschichtungen, und das ohne zusätzliches Aufbringen einer vollflächigen Armierung.

Die von uns geprüften Beschichtungen haben sich bewährt und werden von uns empfohlen. Siehe dazu neben stehende Tabelle.



Der Einsatz von gipsbasierten Plattenwerkstoffen für Außendecken ist in DIN 18168-1 geregelt.

Für dieses Deckensystem mit der gipsgebundenen Rigips Glasroc X ist keine zusätzliche Zulassung notwendig.

RIGIPS® empfiehlt nach einer Q2-Spachtelung folgenden Putzaufbau:

Putzsystem	Grundierung	Oberputz
 weber	weber.prim 403	weber.pas 481

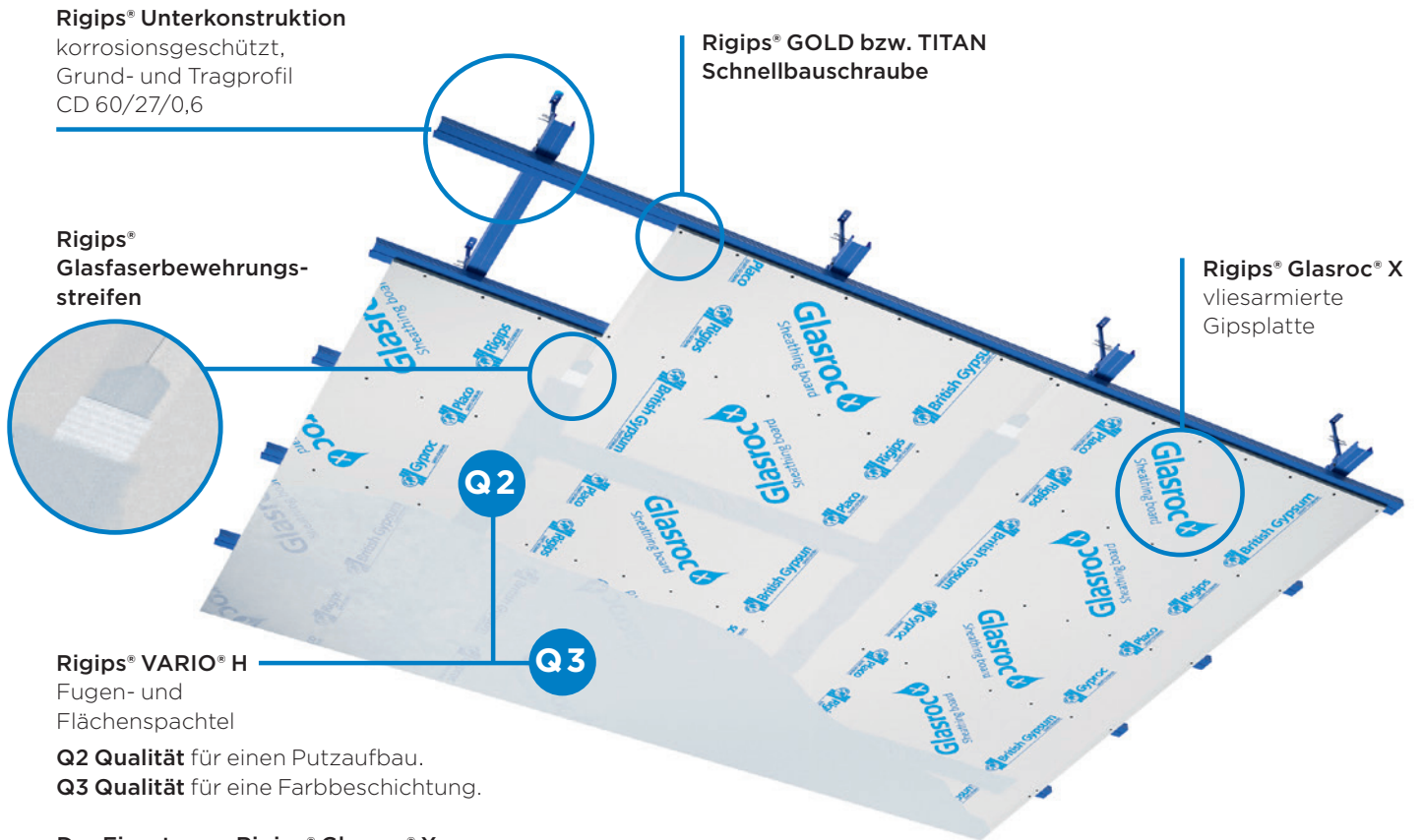
RIGIPS® empfiehlt nach einer Q3-Spachtelung folgende Farbbeschichtungen:

Anstrich	Grundierung	Anstrich
 weber	weber.prim 406	weber.ton 414 Silikatische Egalisationsfarbe
 Caparol	Sylitol® RapidGrund 111	Sylitol® Fassadenfarbe
	Caparol CapaGrund Universal	Caparol Amphibolin

Während der Verarbeitung und Austrocknung darf die Temperatur von Luft, Material und Untergrund nicht unter + 5 °C bzw. über + 35 °C sein. Die Luftfeuchtigkeit darf maximal 80% betragen.



Einsatzbereich der Rigips® Glasroc® X



Der Einsatz von Rigips® Glasroc® X:

Einbaubereiche	Unter- konstruktionen	Beispiele
Außendecken	C3-hoch bis C5-hoch, je nach Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> Balkon- untersichten Durchfahrten

Rigips-Verarbeitungshinweise

RIGIPS definiert die unterschiedlichen Einbaubereiche wie folgt:

Geschützter Außenbereich

Beim Einsatz der Rigips Glasroc X als Deckenbekleidung ist aus konstruktiver Sicht auf folgende Randbedingungen zu achten:

- Keine Neigung zur Bewitterungsseite
- Max. Einbauhöhe von 25 m

Eine sorgfältige Fugenplanung ist unerlässlich:

- Bei der Anwendung als abgehängte Decke muss eine konstruktive Trennung zum aufgehenden Bauteil sichergestellt werden (Abstand zur Fassadenvorderkante)
- Vorhandene Bauteiltrennfugen müssen übernommen werden, ebenso bei einbindenden Bauteilen (z. B. Säulen) oder Deckenversprüngen

- Bei größeren Deckenflächen > 10 m sind Dehnfugen und/oder mehr Abstand bei den Deckenrändern einzuplanen
- Ein baulicher Schutz der vorderen Plattenkante muss gewährleistet sein

Bei der Anwendung von Rigips Glasroc X in Außenwand und Decke

- Beim Wechsel der Unterkonstruktion zwischen Außenwand und Decke muss eine Trennfuge vorgesehen werden
- Beim Übergang zwischen vertikalen zu horizontalen Flächen ist ein Tropfkantenprofil erforderlich
- Die Deckenflächen können auch mit dem gleichen Putzaufbau wie die Außenwand ausgeführt werden



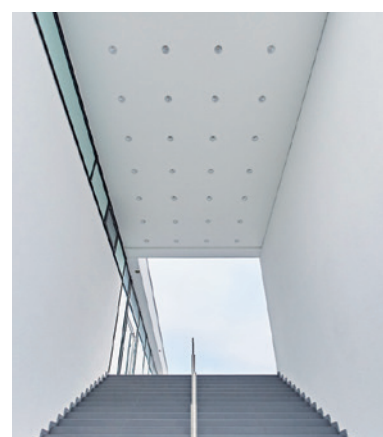
Pulheim EINS perfekt „in Szene“ gesetzt

Ein ambitioniertes Architekturprojekt nahm beim Neubau eines Gastronomie- und Einzelhandelsgebäudes in Pulheim bei Köln Gestalt an.

Der Entwurf für diesen „Szenebereich“ sollte ein besonderes Augenmerk auf den Wiedererkennungswert und die Nachhaltigkeit des „Szenerestaurants“ legen und zudem berücksichtigen, eine Nachnutzung so flexibel wie möglich durchführen zu können. Ferner gehörte zur Aufgabenstellung, den Außengastronomiebereich planerisch in Bezug zum angrenzenden Naherholungsgebiet zu setzen.

Gewünscht war ein funktionelles, innovatives Gebäude, das in seiner städtebaulich exponierten Position den Ortseingang von Pulheim markiert. Dem Objekt wurde die bedeutungsvolle Rolle zugeschrieben, eingebettet im Spannungsfeld von Gewerbenutzung und Naherholungsgebiet das Stadtbild aufzuwerten.

In die Umsetzung des Entwurfs integriert wurde die Ausführung der Außendecken mit der Systemlösung Rigips Glasroc X – was sich als perfekte Inszenierung dieser Flächen erwiesen hat.

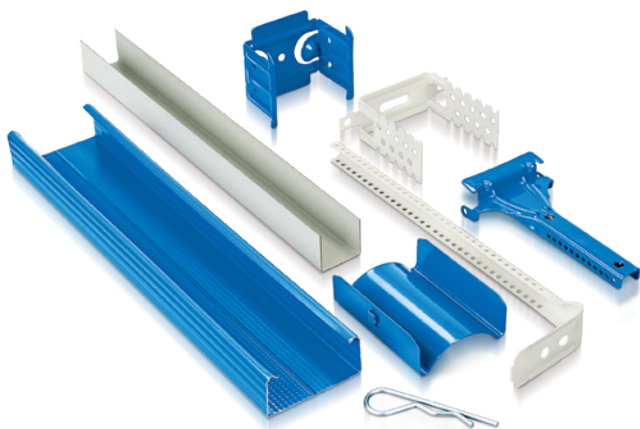


Referenzobjekt „Pulheim EINS“

Bauherr:	Heinz-Gerd Badziong, Pulheim
Ort:	Pulheim
Ausführung:	Stuckgeschäft Werner Will III GmbH, Pulheim
Architekt:	Pape Architektur, Köln



Jeder Anforderung gerecht werden



Vorteile

- ✓ Hohe Sicherheit und lange Lebensdauer der Systemkomponenten
- ✓ Nonius Sicherungsklammern aus Edelstahl vermeiden Beschädigungen bei Montage des Nonius Systems
- ✓ Einfache Farbcodierung der Produkte erlaubt eindeutige Zuordnung zur Korrosionsbeständigkeit
- ✓ Verwendung in Bereichen mit hoher Korrosionsbelastung, auch in Sonderanwendungen wie Thermen und Solebädern

Anwendung der korrosionsgeschützten Profile und Zubehör im Rigips®-System:

(in Anlehnung an IGG Merkblatt 10, Tabelle 1)

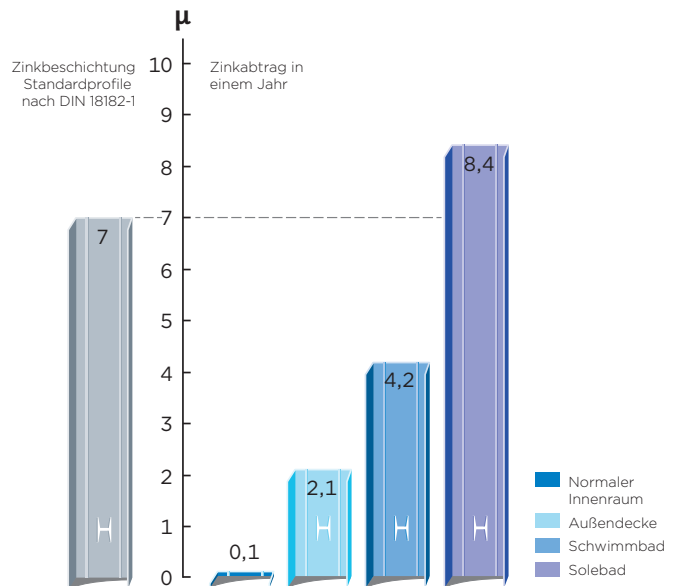
Korrosionsschutzklasse nach DIN EN ISO 12944	Maximal zulässige Anwendung im Innenbereich	korrosionsgeschützte Profiltypen und Zubehör von RIGIPS			
		Rigips C- und U-Wandprofile	Rigips C- und U-Deckenprofile	Rigips U-Aussteifungsprofile	Rigips Zubehör
C3-hoch					
240-h-Kondenswasser-Klimaprüfung nach DIN EN ISO 6270-2	Produktionsräume mit hoher Feuchte und etwas Luftverunreinigung, z. B. Anlagen zur Lebensmittelherstellung, Wäschereien, Brauereien, Molkereien und Tiefgaragen	C3/C4	C3/C4	C3 bis C5	C3
480-h-Salzsprühnebelprüfung (neutral) nach ISO 9227					
C4-hoch					
480-h-Kondenswasser-Klimaprüfung nach DIN EN ISO 6270-2	Chemieanlagen, Schwimmbäder, Bootschuppen über Meerwasser	C3/C4	C3/C4	C3 bis C5	C5
720-h-Salzsprühnebelprüfung (neutral) nach ISO 9227					
C5-hoch					
720-h-Kondenswasser-Klimaprüfung nach DIN EN ISO 6270-2	Gebäude mit nahezu ständiger Kondensation und starker korrosiver Verunreinigung Schwimmbäder, Duscbereiche bis hin zu Sole- und Thermalbädern	C5	C5	C3 bis C5	C5
1.440-h-Salzsprühnebelprüfung (neutral) nach ISO 9227					

Hochwertiger Korrosionsschutz für Außendecken

Im Inneren von Gebäuden können Unterkonstruktionen aus Standardprofilen und -zubehören mit einer Oberflächenbeschichtung Z100 (7 µm) verwendet werden, solange die relative Luftfeuchte in der Regel unter 60 % bleibt, keine Kondensation auftritt und keine Sonderbelastung einwirkt. Im Bereich von Außendecken werden die vorgenannten Bedingungen üblicherweise nicht eingehalten, sodass Profile und Zubehöre mit hochwertigem Korrosionsschutz zur Anwendung kommen müssen, um dauerhaft sichere und langlebige Konstruktionen zu erstellen. Die nebenstehende Grafik verdeutlicht die unterschiedlich starke Korrosion in verschiedenen Umgebungsbedingungen.

Übrigens: Der Korrosionsschutz eines Z100-Profiles im Innenbereich ist für etwa 70 Jahre gewährleistet, im Außenbereich jedoch nur etwa 40 Monate. Die Verwendung von Standardprofilen (Z100) ist daher im Regelfall ausgeschlossen.

Atmosphärische Korrosivität, Zinkabtrag nach EN ISO 9224:2012



! Rigips-Hinweis

Definition „Korrosion“ nach ISO 8044/DIN 50900-1

Korrosion beschreibt die **Reaktion eines metallischen Werkstoffs** mit seiner Umgebung, die eine messbare Veränderung des Werkstoffs bewirkt und zu einer **Beeinträchtigung der Funktion** eines metallischen Bauteils oder eines ganzen Systems führen kann. In den meisten Fällen ist diese Reaktion elektrochemischer Natur, in einigen Fällen kann sie jedoch auch chemischer oder metallphysikalischer Natur sein. Es gibt eine Vielzahl verschiedener Korrosionsarten (z. B. Kontakt-, Flächen-, Spalt- und Spannungsrissskorrosion).

Korrosionsfaktoren richtig einschätzen

Wichtige Korrosionsfaktoren

Die Korrosion der Unterkonstruktion in Außendecken wird wesentlich durch die Umgebung beeinflusst und hängt von folgenden Faktoren ab:

- Temperatur und Sauerstoffgehalt
- Relative Luftfeuchtigkeit
- Korrosive Verunreinigungen

Korrosive Verunreinigungen (z. B. Salze und Chloride) sind hierbei gesondert zu berücksichtigen, da diese Stoffe den Korrosionsprozess beschleunigen. Der Korrosionswiderstand eines Bauteils kann sehr wirkungsvoll durch Beschichtungen erreicht werden. Hierbei wird die Korrosionsreaktion unterbunden, was im Wesentlichen auf der Trennung der zu schützenden Oberfläche von dem korrosiven Medium basiert.

Normative Vorgaben

Mindestanforderungen an den Korrosionsschutz von Profilen und Zubehören werden in DIN 18168-1 „Gipsplatten-Deckenbekleidungen und Unterdecken Teil 1: Anforderungen an die Ausführung“ getroffen. Weitere Angaben finden sich in Tabelle 7 der DIN EN 13964 „Unterdecken – Anforderungen und Prüfverfahren“. Beide Normen nehmen allerdings nur Bezug auf die Ausführung von Deckenkonstruktionen. Für die Beschreibung von Korrosionsbelastungen und Korrosionsbeständigkeiten von Trockenbauprofilen und -zubehören wird DIN 55634 in Verbindung mit DIN EN 12944 als allgemeines Regelwerk verwendet.





Korrosivitätskategorien

DIN 55634 regelt die Zuordnung von Korrosionsschutzsystemen zu den folgenden atmosphärischen Korrosivitätskategorien in Abhängigkeit von der Schutzdauer:

- **C1** unbedeutend
- **C2** gering
- **C3** mäßig
- **C4** stark
- **C5** sehr stark
- **CX** extrem

Die Auswahl der maßgeblichen Korrosivitätskategorie und Schutzdauer erfolgt objektbezogen in Abhängigkeit von den vorliegenden Rahmenbedingungen und ist durch den Planer vorzugeben. Für die Anwendung im Außendeckenbereich bietet Rigips Profile und Zubehöre mit erhöhtem Korrosionsschutz in den Klassen C3 bis C5 an.

Einteilung in 6 Korrosivitätsklassen durch atmosphärische Umgebungsbedingungen nach DIN EN ISO 12944-2:

Korrosivitätskategorie bzw. Korrosionsbelastung nach DIN EN ISO 12944-2	Schutzdauer	Beispiele für Umgebungen (nur zur Information)
		außen
C1 unbedeutend	niedrig	
	mittel	
	hoch	
	sehr hoch	
C2 gering	niedrig	Atmosphäre mit geringem Verunreinigungsgrad: meistens ländliche Gebiete
	mittel	
	hoch	
	sehr hoch	
C3 mäßig	niedrig	Stadt- und Industrielatmosphäre mit mäßiger Schwefeldioxidbelastung; Küstenatmosphäre mit geringer Salzbelastung
	mittel	
	hoch	
	sehr hoch	
C4 stark	niedrig	Industrieatmosphäre und Küstenatmosphäre mit mäßiger Salzbelastung
	mittel	
	hoch	
	sehr hoch	
C5 sehr stark	niedrig	Industriebereiche mit hoher Luftfeuchte und aggressiver Atmosphäre und Küstenatmosphäre mit hoher Salzbelastung
	mittel	
	hoch	
	sehr hoch	
CX extrem	niedrig	Offshore-Bereiche mit hoher Salzbelastung und Industriebereiche mit extremer Luftfeuchte und aggressiver Atmosphäre sowie subtropische und tropische Atmosphäre
	mittel	
	hoch	
	sehr hoch	

Ergänzende Angabe zur Schutzdauer:	
l = (low) niedrig	bis zu 7 Jahre
m = (medium) mittel	7 bis 15 Jahre
h = (high) hoch	15 bis 25 Jahre
vh = (very high) sehr hoch	über 25 Jahre

! Rigips-Hinweis

Die Schutzdauer ist keine Gewährleistungszeit, sondern ein Zeitintervall für Revision und Überarbeitung.

Bemessungsgrundsätze

Außendecken unterliegen Einwirkungen durch Wind und Wetter. Daher ist die Standsicherheit von Außendecken objektbezogen nachzuweisen. Auch wenn es sich bei Außendecken um nichttragende Bauteile und damit im Sinne der Tragwerksplanung um untergeordnete Bauteile handelt, ist auch dieser Nachweis durch einen Tragwerksplaner bzw. Sachverständigen aufzustellen.

Neben der Eigenlast und ggf. weiteren anzusetzenden Lasten sind Windlasten die maßgebenden Belastungen, denen Außendecken ausgesetzt sind.

Die statisch zu berücksichtigenden Windlasten hängen von der geografischen Lage und den Randbedingungen des Bauorts und des Gebäudes ab.

Deutschland ist in 4 verschiedene Windlastzonen aufgeteilt. Diese sind in der folgenden Karte der Windlastzonen dargestellt.

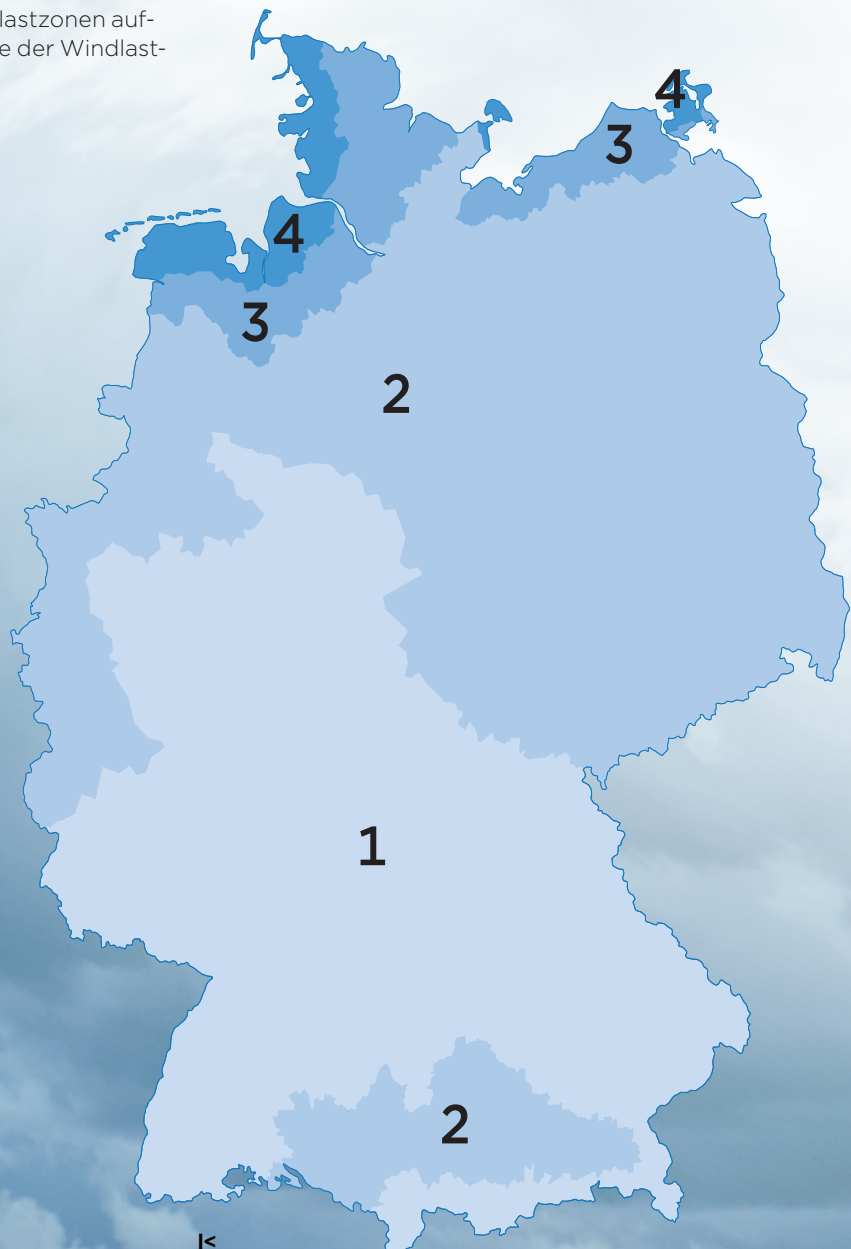
Die nebenstehende Windzonenkarte soll lediglich einen groben Überblick über die Windzonenverteilung in Deutschland bieten.

Die Windlastzonen sind der „Zuordnung der Windzonen nach Verwaltungsgrenzen, Stand 02.06.2022“ entnommen.

Insbesondere in den Übergangsbereichen der Windlastzonen ist eine genaue Prüfung erforderlich. Die dargestellten Zonengrenzen sind ohne Gewähr.

Die Bemessung einer Außendecke ist in drei Stufen durchzuführen.

- 1 Tragfähigkeits- und Gebrauchstauglichkeitsnachweis der Beplankungslage
- 2 Tragfähigkeits- und Gebrauchstauglichkeitsnachweis der tragenden Unterkonstruktion
- 3 Nachweis der Verankerung in den tragenden Bauteilen



Tragfähigkeit der Unterkonstruktion

Beispielrechnung mit Vorbemessungstabellen

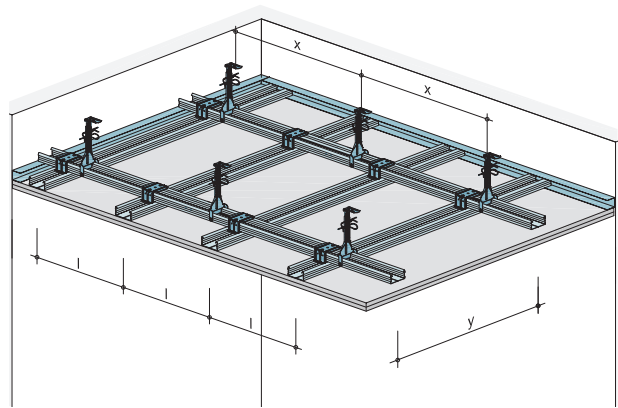
Die Unterkonstruktion von Rigips Außendecken kann aus den bekannten Rigips-Deckenprofilen und Zubehören in korrosionsgeschützter Ausführung hergestellt werden. Die Konstruktionsregeln entsprechen dabei im Wesentlichen denen üblicher Montagedecken im Innenbereich.

Als Abhänger können für niedrige Abhängehöhen die korrosionsgeschützten Rigips U-Direktabhänger mit einer Länge von 65 mm eingesetzt werden, ab einer Abhängehöhe von mehr als 290 mm wird das korrosionsgeschützte Rigips Nonius System eingesetzt.

Da Außendecken zusätzliche Windlasten aufnehmen müssen, ist im Regelfall ab einer Abhängehöhe von > 400 mm eine Verstärkung der Unterkonstruktion erforderlich. Eine aus Standardprodukten einfach herzustellende drucksteife Unterkonstruktion ist das Nonius XL-System.

Auf Grundlage der Bemessungsvorgaben und der Tragfähigkeit der Unterkonstruktion hat RIGIPS im Bereich der Außendeckensysteme für unterschiedliche Lastgruppen Vorbemessungen durchgeführt. Mit diesen Vorbemessungen wurden die maximalen Abstände der Grund- und Tragprofile sowie deren Abhängepunkte berechnet und in Tabellenform zusammengefasst.

Diese Vorbemessungstabelle dient der Vorplanung. Zum Nachweis der Tragfähigkeit ist grundsätzlich ein objekt-spezifischer Standsicherheitsnachweis durch den Planer zu erstellen.



Maximale Achsabstände der Unterkonstruktion

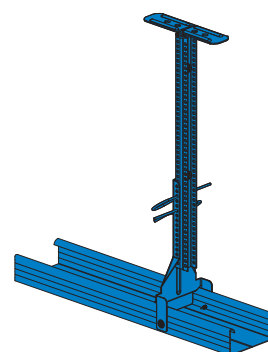
Abhängehöhe	Anhängerabstand x mm	Achsabstand Grundprofile y mm	Achsabstand Tragprofile I ₁ mm
Windlast ≤ 0,50 kN/m²			
≤ 400	600	750	400
≤ 1.000*	600	750	400
Windlast ≤ 0,75 kN/m²			
≤ 400	600	600	400
≤ 900*	600	600	400
≤ 1.000*	500	600	400
Windlast ≤ 1,00 kN/m²			
≤ 400	450	600	400
≤ 700*	450	600	400
≤ 1.000*	450	500	400
Windlast ≤ 1,25 kN/m²			
≤ 400	450	500	400
≤ 700*	450	500	400
≤ 900*	400	500	400
Windlast ≤ 1,50 kN/m²			
≤ 400	450	450	333
≤ 700*	450	450	333

! Rigips-Hinweis

Nachweis: DIN 18181 und statische Berechnung. Die Lastgruppe gilt sowohl für Druck- als auch Sogbeanspruchung. Der höhere Wert ist jeweils maßgebend.

*Nonius XL-System

I₁ = Befestigung der Beplankung quer zum Tragprofil



Nonius XL-System



Die Verarbeitung

Bei der Montage der Außendecke sind grundsätzlich die Verarbeitungsrichtlinien Außenanwendungen zu beachten.

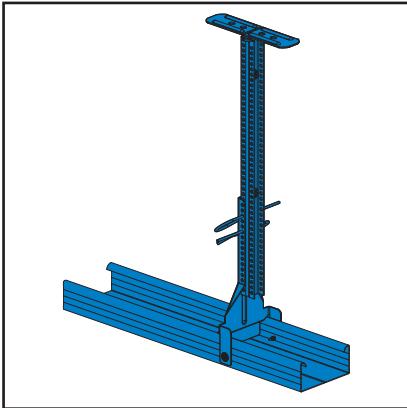
! Rigips-Hinweis

Mehr Infos finden Sie unter:
rigips.de/aussendecke



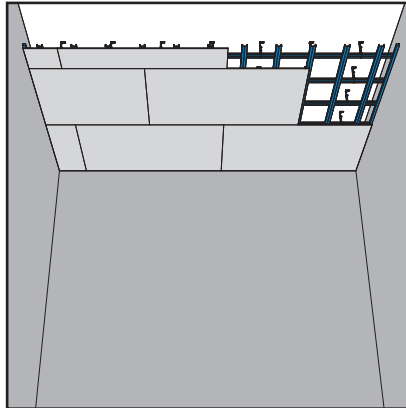
Bei der Montage von Außendecken mit Rigips® Glasroc® X gelten folgende zusätzliche Vorgaben:

XL-Unterkonstruktion



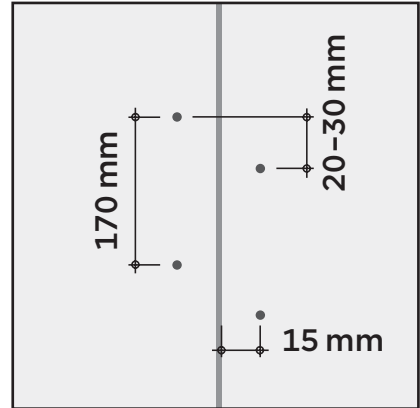
Um die auftretende Windlast aufnehmen zu können, sollten ab einer Einbauhöhe von > 400 mm die Nonius Oberteile Rücken an Rücken geschraubt werden. Dabei werden nach der Deckenmontage die jeweiligen Oberteile mit einer Bohrschraube in den Drittelpunkten der Abhängöhe miteinander verschraubt.

Querbepankung der Systemplatten



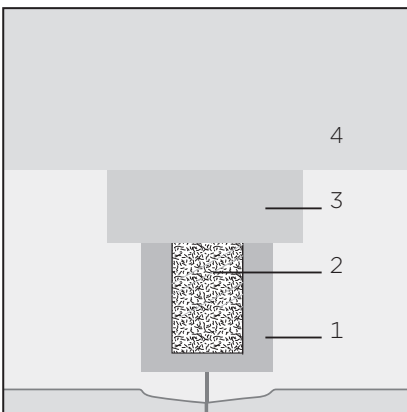
Decken mit Rigips Glasroc X sind grundsätzlich in der Querverlegung zu montieren.

Schraubabstände und Fugenbreite



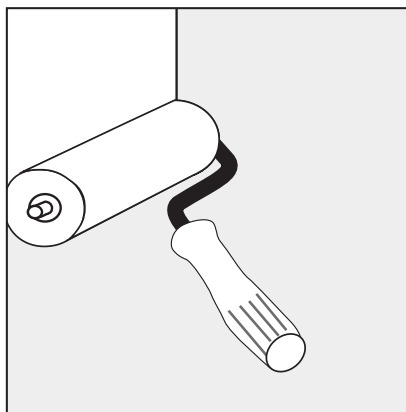
Im Randbereich beträgt der Schraubenabstand 15 mm. Der Schraubenabstand untereinander darf max. 170 mm betragen.

Fugenvorbereitung und -bearbeitung bis zur Erreichung einer Q3-Qualität



Folgende Arbeitsschritte:
 Fugenbereiche vor Beginn der Bearbeitung entstauben.
 1 Fugenbett füllen
 2 Glasfaserbewehrungsstreifen einlegen
 3 Nachspachtelung nach ausreichender Trocknung
 4 Vollflächige Überspachtelung in Q3-Qualität als Anforderung für weitere Oberbeschichtungen

Empfohlenen Beschichtungssysteme verwenden



Bei der Rigips Glasroc X empfehlen wir die Verwendung der geprüften weber bzw. Caparol Systeme. Siehe dazu Seite 10.

RIGIPS. Du hast für alles die Lösung.

Rigips® steht als „Marke des Jahrhunderts“ mit seinen vielfältigen Lösungen für hochwertigen Trockenbau. Als Systemanbieter ist RIGIPS geschätzt und anerkannt und bietet:

- Ein umfassendes Sortiment an Gips- und Spezialplatten, Rigidur Gipsfaserplatten, Profilen und Zubehör sowie leistungsstarken Spachtelmassen und Fugenfüllern.
- Geprüfte, praxisbewährte Lösungen für Innen- und Außenkonstruktionen.
- Umfassendes Know-how, vielfältige Services und persönliche Fachberatung bei der Planung und Ausführung anspruchsvoller Bauprojekte.
- Verantwortung für Umwelt, nachhaltigen Klimaschutz und die Schonung natürlicher Ressourcen unter dem Leitgedanken „Rigips Forever“.

Also: Wer Gebäude mit hohem Qualitätsanspruch und maximaler Gestaltungsfreiheit nachhaltig und effizient plant oder realisiert, baut natürlich mit RIGIPS. Und hat so immer und für alles die richtige Lösung. [#RigipsFuerAlles](#)

Du hast
für alles die
Lösung
[#RigipsFuerAlles](#)



© Saint-Gobain Rigips GmbH

1. Auflage, Mai 2023

Die Angaben in dieser Druckschrift entsprechen dem Stand unseres Wissens und unserer Erfahrungen bei Drucklegung (vgl. Druckvermerk). Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, stellen sie jedoch keine Garantie im Rechtssinne dar. Der Wissens- und Erfahrungsstand entwickelt sich stets weiter. Achten Sie deshalb bitte darauf, die neueste Auflage dieser Druckschrift zu verwenden (www.rigips.de).

Die beschriebenen Produktanwendungen können besondere Verhältnisse des Einzelfalls nicht berücksichtigen. Prüfen Sie deshalb unsere Produkte auf ihre Eignung für den konkreten Anwendungszweck. Für Fragen stehen Ihnen unsere Rigips-Vertriebsbüros zur Verfügung.

Saint-Gobain Rigips GmbH

Kundenservicezentrum

Feldhauser Straße 261

D-45896 Gelsenkirchen

Telefon +49 (0) 209 36 03-777

(Keine technische Beratung unter dieser Nummer.
Fachberatung Trockenbau siehe Rückseite.)

Climafit®, Die Dicke von Rigips®, Riduro®, Rifino®, Rifix®, Rigicell®, Rigidur®, RigiProfil®, Rigips®, RigipsProfi®, RigiRaum®, RigiSystem®, RigiTherm®, Rigitone®, Rikombi®, Rimat®, RiStuck® und VARIO® sind eingetragene Warenzeichen der Saint-Gobain Rigips GmbH. Activ'Air®, AquaBead®, Glasroc®, Gyptone®, Habito® und Levelline® sind eingetragene Warenzeichen der Compagnie de

↳ Saint-Gobain.

DU hast
für alles die
Lösung
#RigipsFuerAlles



Saint-Gobain Rigips GmbH
Schanzenstraße 84
D-40549 Düsseldorf
rigips.de/kontakt
Telefon: 0900-3776347*

*1,49 €/Minute aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk
abhg. von Netzbetreiber und Tarif

rigips.de

